



Gewicht: "Kleinere" Story

10. April 2018
Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BURGDORF SEITE 4

Depression – Wie kommen Angehörige damit klar?

Informationsanlass am Mittwoch, 18. April 2018, im Ambulanten Zentrum Buchmatt in Burgdorf

Am Anlass wird zuerst anhand eines Fallbeispiels gezeigt, wie psychische Erkrankungen und Krisen auch für die Angehörigen zu hohen emotionalen und wirtschaftlichen Belastungen führen. Anschliessend berichtet eine Ehefrau, wie sie die Erkrankung ihres Mannes erlebt hat und welche unterstützenden Angebote sie sich in dieser Situation gewünscht hätte. Während die erkrankte Person professionelle Hilfe erhält, fühlen sich die Menschen aus dem sozialen Umfeld mit ihren Anliegen oft alleine gelassen.

Durch die lang andauernde Belastung und den Stress können Angehörige selber in eine schwere Überlastung und Übermüdungssituation geraten. Um nicht ebenfalls krank zu werden, sind sie auf professionelle Anlaufstellen angewiesen, bei denen sie ihre dringenden Fragen zu Krankheitsbildern, Medikamenten und zum alltäglichen Umgang mit ihren kranken Eltern, Kindern, Geschwistern, Partnern/-innen oder Freunden/-innen anbringen und besprechen können.

Der Informationsanlass mit anschliessendem Apéro findet am 18. April 2018, um 18.30 Uhr im Mehrzweckraum des Ambulanten Zentrums Buchmatt (AZB) an der Kirchbergstrasse 97 in Burgdorf statt. Fachleute des Psychiatrischen Dienstes informieren über die Hilfs- und Beratungsangebote für die Angehörigen psychisch Kranker in der Region Emmental. Beim Apéro gibt es die Möglichkeit, Probleme oder Fragen mit den Fachleuten der Angehörigenberatung anzusprechen sowie mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten.

Die Angehörigenberatung des Psychiatrischen Dienstes Emmental mit kostenlosen individuellen, telefonischen oder persönlichen Beratungen ist telefonisch via 034 421 27 27 und per Mail an triage.psychiatrie@spital-emmental.ch erreichbar. zvg

Mittwoch, 18. April 2018, 18.30 Uhr, im Mehrzweckraum, Ambulantes Zentrum Buchmatt (AZB), Kirchbergstrasse 97, Burgdorf.



Angehörige von Menschen mit psychischer Erkrankung können von professionellen Anlaufstellen profitieren, um nicht ebenfalls krank zu werden. Bild: zvg

© D'Region